

- 11 -

Büro des  
Oberbürgermeisters  
Eing. 08. DEZ. 2009



Anlage 2

Kassel, 30. November 2009  
Herr Wittig/  
☎ 7023

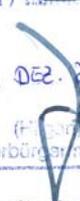
An

- 16 -

über

- 1 -

Einverstanden / ~~beschlossen~~  
9. DEZ. 2009  
Oberbürgermeister



Stadtverordneten-Versammlung  
Kassel  
Eing. 15. DEZ. 2009  
.....Bd. ....Hefte .....lose Anl.



**Erste Lesung des Haushaltsplanes 2010 im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 26. November 2009 / Beantwortung offener Fragen**

In der ersten Lesung am 26. November 2009 konnten zwei Fragen des Ausschusses an das Personal- und Organisationsamt nicht abschliessend beantwortet werden. Die Antworten werden nunmehr mit der Bitte nachgereicht, sie dem Sitzungsprotokoll beizufügen.

**Frage: Warum ist der Mittelansatz für das Sachkonto 620 020 00 (Gehälter einschließlich Zulagen) im Teilergebnishaushalt „Amt 630 Stadtplanung und Bauaufsicht“ im Jahr 2009 höher als im Jahr 2010?**

Grundsätzlich erfolgt die Planung der Mittelansätze für Personalkosten auf der Basis des Rechnungsergebnisses des Vorjahres und einer Einschätzung der Entwicklung des laufenden Jahres. Die Mittelplanung 2009 fußt demnach auf dem Rechnungsergebnis des Jahres 2007; die Planung 2010 auf dem Ergebnis des Jahres 2008.

Im Teilhaushalt -630- lag das Rechnungsergebnis für die Gehälter (Sachkonto 620 020 00) in 2007 bei ca 1,753 Mio €. Für die Planung des Mittelansatzes 2009 wurde in der Hochrechnung 2008 aufgrund des damals aktuellen Tarifergebnisses eine Steigerung von 5,73 % eingerechnet; für 2009 wurde eine weitere Steigerung von 3,5 % berücksichtigt. Die Steigerungsraten wurden aus den prozentualen und absoluten Anteilen der beschlossenen Tarifierhöhungen errechnet; als Ergebnis wurde ein Ansatz in der Höhe von 1,931 Mio € festgestellt.

Das Rechnungsergebnis 2008 lag dann allerdings mit ca 1,664 Mio € deutlich unter dem Ergebnis der im Rahmen der Planung erstellten Hochrechnung. Dies hatte folgende Ursachen:

- Ein Mitarbeiter, der in 2007 noch zu 50% im Bereich der Bauaufsicht und zu 50% in der Abteilung Denkmalpflege des Amtes Kultur und Denkmalpflege eingesetzt war, wechselte ganz in die Abteilung Denkmalpflege.
- Eine Stelle wurde im Rahmen des Programms „Minus 90“ eingespart.



ID-Nr.: 257082

- Das Rechnungsergebnis 2008 verringerte sich um weitere 57.000 €, weil mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Ruhephase der Altersteilzeit in den Rentenstand wechselten.

Aufgrund der eingangs beschriebenen Berechnungsweise ergibt sich damit für den Mittelansatz 2010 ein geringerer Betrag, als der ein Jahr zuvor für 2009 errechnete Ansatz.

**Frage: Warum ist der Mittelansatz für das Sachkonto 717 400 00 (Sonstige Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich) im Teilergebnishaushalt „Amt 560 Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH“ im Jahr 2009 höher als im Jahr 2010? Ist für 2009 mit einer Mehrausgabe von 1,3 Mio € zu rechnen?**

Bei diesem Sachkonto handelt es sich um die Erstattungen der Stadt Kassel an die Bundesagentur für Arbeit für die Personal- und Sachkosten der Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH. In 2008 wurde der kommunale Finanzierungsanteil von 8% auf 12,6% erhöht. Die Mittelplanung 2009 war zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen, so dass die höheren Kosten erst in der Planung für 2010 berücksichtigt werden konnten.

Die Gefahr einer Deckungslücke im Umfang von 1,3 Mio € besteht nicht. Im Deckungskreis sind gleichzeitig korrespondierende Einnahmen für die Sach- und Personalkosten-erstattungen der Bundesagentur für Arbeit an die Stadt Kassel bei den Sachkonten 548 000 10 (Erstattungen vom Personalaufwendungen vom Bund) und 548 001 00 (Erstattungen von Sachaufwendungen vom Bund) gestiegen.



Dr. Joachim Benedix